



## Forum Medizin und Philosophie

### 2017/18: Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Kollegen und Kolleginnen

Wir haben schon das fünfte Jahr des Bestehens des *Forums Medizin und Philosophie* hinter uns. Es war nach meiner Einschätzung ein reich befruchtetes Jahr mit vielen spannenden Momenten und beachtlichem philosophischen Tiefgang.

**Im Anschluss an die GV 2016** haben wir uns mit dem Thema ‚Grenzen und Grenzerfahrung‘ beschäftigt. Das Programm wurde ausschliesslich von Mitgliedern des Forums gestaltet und von Prof. Enno Rudolph moderiert.

Burkhard Gierer sprach als erster zum Thema „Grenzsituationen aus der Sicht von Karl Jaspers“ und anschliessend ging Hansueli Schläpfer der Sinnfrage in der Medizin nach. Was ist sinnvolle Medizin? Und wie kann es dazu kommen, dass unser ärztliches Tun absurd wird? Wer diese und andere Vorträge verpasst hat oder sich nicht mehr genau erinnern vermag, kann diese ganz einfach auf unserer Website unter <https://fomep.ch/veranstaltungen/vereinsanlasse/> nachlesen. Die Website wird in verdankenswerter Weise von Kathrin Glatz betreut. Zum Schluss dieser Nachmittagsretraite stellte die Arbeitsgruppe „Ziele und Aufgaben der Medizin“ ein Projekt vor, das darin besteht eine Überarbeitung eines wichtigen SAMW-Grundlagenpapiers voranzutreiben.

Von diesem Projekt handelten auch grössere Teile der **Tagesretraite vom 17. September im Kloster Engelberg**. Der Anlass war erfreulich gut besucht und inspirierte alleine schon durch die gediegene und ruhige klösterliche Atmosphäre.

Der erste Vortrag wurde von Prof. em. Daniel Scheidegger bestritten und hatte wiederum die ‚Grenzen in der Medizin‘ zum Thema. Daran anschliessend gab es einen spannenden Vortrag von Prof. em. Peter Stulz zu hören, der in Anlehnung an den Tagungsort von den Regeln des heiligen Benedictus sprach und aufzeigte, wie modern und zeitgemäss diese Regeln beispielsweise beim Führen von Mitarbeitern und im Zusammenleben von Gemeinschaften auch heute noch sind. Am Schluss der Veranstaltung wurde von Prof. em. Enno Rudolph die Sinnfrage nochmals aufgenommen und vertieft.

Die lebhaften Diskussionen nach den jeweiligen Vorträgen ergaben, zeitigten auch in den Arbeitsgruppe konkrete Folgen.

Besonders die **Arbeitsgruppe „Anthropologie“** liess sich im weiteren Verlauf ihrer Arbeit von einer Teilnehmerin der Retraite dazu animieren, die philosophische Studierstube zu verlassen und sich der Verbreitung und Bekanntmachung des von ihr ausgearbeiteten Menschenbilds in der Medizin zuzuwenden. Die Gruppe traf sich seither mehrmals mit einer Arbeitsgruppe der *Akademie Menschenmedizin* und arbeitet dort im weitesten Sinne politisch. Die Beziehung der Philosophie mit der Politik oder allgemeiner formuliert des

Handelns des Philosophen im öffentlichen Raum wird auch Gegenstand der Retraite sein, die gerade anschliessend an die GV stattfindet.

Auch die **Arbeitsgruppe „Qualität“** war im vergangenen Jahr aktiv und hat sich viermal zu einer Arbeitssitzung getroffen. Dabei hat sich der Fokus der Arbeit Schritt für Schritt weg von der normativ gesetzten zur *narrativen* Qualität verschoben. Diese wird weniger gemessen als denn subjektiv als sinnhaft, heilend und zwischenmenschlich bereichernd erlebt.

Die dritte Arbeitsgruppe hat sich, wie bereits erwähnt, mit der Überarbeitung des Positionspapiers **„Ziele und Aufgaben der Medizin im 21. Jahrhundert“** befasst. In vielen Sitzungen und unter Einbezug der anlässlich der Retraite in Engelberg eingebrachten Anregungen der Forums-Mitgliedern, war es im März soweit, dass der SAMW ein neu formulierter Entwurf übermittelt werden konnte.

Leider war das Echo nicht wie erhofft. Die Reaktion der SAMW-Verantwortlichen war zurückhaltend, um nicht zu sagen ablehnend. Sie schlugen vor, dass das Papier innerhalb einer neu gegründeten SAMW-Arbeitsgruppe behandelt und überarbeitet werde. Uns wurde die Einsitznahme eines Arbeitsgruppenmitglieds zugestanden. Kathrin Glatz hat vor zwei Tagen an der ersten Sitzung teilgenommen und wird später am Nachmittag davon erzählen. Leider ist zu befürchten, dass unsere Inputs dort auf kargen Boden fallen werden. Es gilt: sobald wir Philosophen unsere Studierstuben verlassen und politisch etwas bewegen wollen, müssen wir mit kleinen Schritten zufrieden sein - wir bleiben dran.

Was die kleinen Schritte betrifft, so gilt zu bemerken, dass Piet van Spijk in den letzten Monaten die Gelegenheit hatte an einer anderen Arbeitsgruppe der SAMW teilzunehmen: dem Programmkomitee ‚Medical Humanities‘. Im Rahmen der Medical Humanities plant die SAMW u.a. Inputs grundsätzlicher – auch philosophischer – Art an medizinischen Jahreskongressen zu machen. Die Chancen stehen gut, dass das *Forum Medizin und Philosophie* da Beiträge leisten kann; das wäre ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.

Nun noch zwei Worte zu Personellen: Leider hat Boris Jamnicki auf diese GV hin wegen zu grosser beruflicher und familiärer Belastung seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekanntgegeben. Wir bedauern das sehr und freuen uns aber, dass sich Beat Gerber neu für den Vorstand zur Verfügung gestellt hat.

Ich schliesse diesen Jahresbericht mit einem mittelalterlichen Vers, den Burkhard Gierer als Frage ans Ende seines letztjährigen Vortrags gestellt hat:

*„Ich komme, ich weiss nicht woher.*

*Ich bin, ich weiss nicht wer.*

*Ich sterb', ich weiss nicht wann.*

*Ich geh', ich weiss nicht wohin.*

*Mich wundert's dass ich fröhlich bin!“*

Im Zusammenhang mit unserem letztjährigen Jahresmotto ‚Grenzerfahrung‘, könnte sich die Verwunderung wie folgt lösen: Sich immer wieder mit Grenzfragen wie Leben, Leiden und Tod zu befassen, macht, wenn vielleicht nicht direkt froh oder fröhlich, ermöglicht aber auf geheimnisvolle Art und Weise das Erleben von Sinnhaftigkeit der eigenen Existenz.

Piet van Spijk/24.6.2017

# Jahresprogramm 2017/18

## Jahresmotto: Handeln

Retraite vom 29.6.17 in Zürich

- „(erfolgreiches) politisches Handeln“; Moderation Dr. med. & Dr. phil. Piet van Spijk
- „Ziele und Aufgaben der Medizin“; Moderation Dr. med. Hansueli Schläpfer und Prof. Dr. med. Kathrin Glatz
- „Wunscherfüllende Medizin“; Dr. phil. Tobias Eichenberger; Institut für Biomedizinische Ethik, Uni Zürich

Nächste Sitzung der AG ‚Anthropologie‘: im Herbst 17 (Termin noch nicht festgelegt)

Nächste Sitzung der AG ‚Qualität‘: 29. August um 18 15 Uhr Frauenklinik USZ

Nächste Sitzung der AG ‚Ziele und Aufgaben der Medizin‘ 10. Juli 17 30 Uhr in Basel

Tagesretraite vom 22./23.9.2017 in Engelberg

22.9.2017:

- Gemeinsames Abendessen und Übernachtung im Hotel Alpenclub Engelberg (optional und auf eigene Rechnung)

23.9.2017:

- „Handeln von Aristoteles zu Hannah Arendt“; Prof. em. Dr. Emil Angehrn, Universität Basel
- „Erfolgreiches Handeln aus der Sicht des Soziologen und Politikers“; Prof. em. Ueli Mäder, Basel.
- „Kommunikatives Handeln“; Dr. Hubert Schnüriger, Horw.

Piet van Spijk 26.6.17